

Tourkoller

Oder doch ein bisschen mehr?

Von zitroneneis84

Kapitel 3: Kapitel 2

„Herein.“

Jan öffnete die Tür und trat ein. Bela lag auf dem Bett und schaute Fernseh.

„Na, alles klar, Felse?“

Unverständliches Gemurmel. Bela war gerade dabei eine Packung Erdnüsse aus der Minibar zu vernichten.

„Aha“, entgegnete Farin. „Wie geht’s deinem Nacken?“

„Geht so.“ Bela warf die leere Dose auf die Kommode.

„Das Angebot mit der Massage steht noch“, sagte Jan.

Bela sah ihn an, um herauszufinden, ob er das wirklich ernst meinte.

„Ok“, sagte er schließlich.

„Dann mach dich mal nackig“, grinste Jan.

Bela zog sein Shirt über den Kopf und musste schlucken.

Der Blonde setzte sich hinter ihn und fing an ihn zu massieren.

Bela erschauerte. Jans Hände waren so weich und er konnte so unglaublich gut massieren.

Der Ältere seufzte leise.

„Ist es gut?“ fragte Jan.

„Ja! Mach weiter.“ Bela schloss die Augen und genoss Jans Hände auf seiner Haut. Es war ein angenehmes Prickeln und fühlte sich viel zu gut an.

Plötzlich spürte er Jans heißen Atem in seinem Nacken. Dann berührten weiche Lippen ganz sanft seinen Hals.

Bela hauchte: „Jan.“

Dieser ließ sich in seiner Tätigkeit jedoch nicht beirren und fing an Belas Hals zu küssen. Als er mit den Zähnen am Ohrläppchen des Schlagzeugers knabberte, schoss diesem das Blut ins Gesicht.

„Jan, lass den Scheiß!“ sagte er mit rauer Stimme.

Jan hörte damit auf und irgendwie war Bela jetzt enttäuscht.

Jan fasste ihn an den Schultern und drehte ihn zu sich um. Er sah ihm in die Augen.

Bela schloss seine Augen schnell um sein brennendes Verlangen vor Jan zu verstecken.

Dieser beugte sich plötzlich nach vorne und küsste Bela.

Ihre Lippen trafen aufeinander und tausend Stromschläge durchfuhren Belas Körper.

Jans Zunge bat recht fordernd um Einlass und Bela hatte seinem Freund noch nie etwas abschlagen können. Also öffnete er den Mund ein wenig und Jans Zunge

schlüpfte hinein. Sofort verwickelte der Blonde ihn in einen intensiven und fordernden Kuss. Er drückte den Älteren ins Laken und sein Mund widmete sich nun Belas Hals.

Dieser keuchte, als Jans Zähne sich darin vergruben. Mit der Zungeleckte er über Belas pulsierende Halsschlagader.

Jan arbeitete sich mit Zunge und Zähnen immer weiter nach unten.

Mit geschickten Händen streifte er Belas Shorts ab.

Ja, Jan hatte Übung im Verführen und er bekam sowieso immer das, was er wollte, vor allem von Bela.

Bela wand sich unter ihm, völlig hilflos und wusste vor Erregung und Hitze gar nicht mehr, wo ihm der Kopf stand.

Gerade erfüllte sich einer seiner sehnlichsten Wünsche. Er dachte zwar noch kurz über die Konsequenzen nach, die das Ganze nach sich ziehen könnte, aber als Jans Mund sich seiner Lendengegend näherte, schaltete sein Verstand vollkommend ab.

Er spürte Jans Hände überall auf seinem Körper, seinen Mund, seine Zunge...

Eine unglaubliche Hitze breitete sich in seinem Körper aus. Ein kurzer Schmerz, ein leichtes Ziehen und dann wollte er nur noch eins!

„Jan“, keuchte er heiser.

Eine Welle der Erregung schlug über ihm zusammen. Jans fordernde Bewegungen, sein raues Stöhnen, eine warme Flüssigkeit in ihm, das alles stieß ihn schließlich über die Klippe und er sackte erschöpft zusammen.

Er bekam noch mit, dass Jan ihm die verschwitzten Haare aus dem Gesicht strich und seine Stirn küsste. Dann schlief er völlig entkräftet ein.